

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

6. Schuljahr

4 Symbol

Taube, Feuer, Wasser, Sturm

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den biblischen Symbolen für den Heiligen Geist, die Geistkraft Gottes. Sie lernen dabei die Dynamik der biblischen Gottesbilder kennen.

01.	Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, ein Feuer zu machen. Anschließend kann am Feuer grilliert werden oder es wird eine Geschichte erzählt. Ausgehend von den Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, wird über das Feuer reflektiert.
02.	Die Lehrkraft stellt eine Kerze in die Mitte des Sitzkreises und lässt die Kerze (mit entsprechender Musik) auf die Schülerinnen und Schüler wirken. Anschliessen sprechen die Schülerinnen und Schüler darüber, welche Bedeutung für sie das Kerzenlicht hat.
03.	Die Schülerinnen und Schüler erfinden kurze Szenen, in denen etwas von der Bedeutung des Feuers zum Ausdruck kommt. Anschliessend werden die verschiedenen, z. T. auch ambivalenten Erfahrungen des Feuers festgehalten (schriftlich oder gezeichnet).
04.	Ausgehend von den in 01.-03. gemachten Erfahrungen denken die Schülerinnen und Schüler darüber nach, was die Formulierung „Ein Feuer in mir ...“ heissen könnte. Sie können z. B. Sätze ergänzen des Musters: „Ein Feuer in mir bedeutet ...“.
04.	Die Lehrkraft zeigt mittels entsprechender Bilder, welche Kraft und Gewalt der Wind/Sturm hat: z. B. Windmühlen, Segelschiffe, Windkraftwerke, Orkanerstörungen, Stürme, Sturmwarnungen, Drachen steigen lassen, Windräder ...
05.	Die Schülerinnen und Schüler basteln ein Windrad (z. B. für den Firmgottesdienst).
06.	Die Schülerinnen und Schüler „experimentieren“ mit einem Windrad.
07.	Die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Formulierung „Wenn der ‚Sturm Gottes‘ einen Menschen ergreift, dann ...“ durch verschiedene Möglichkeiten.
08.	Die Schülerinnen und Schüler waschen sich bewusst die Hände.
09.	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Wasserversorgung ihrer Gemeinde(n).
10.	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wasserversorgung in wasserarmen Ländern kennen (anhand eines konkreten Beispiels – wie muss z. B. ein Kind ihres Alters für den täglichen Wasserbedarf ihrer Familie sorgen).
11.	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung des Wassers für unser Leben kennen (durch Sachtext, Film oder Dias).
12.	Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Collage zur Bedeutung des Wassers für uns Menschen, für die Erde ... (u. U. Beziehung herstellen zum Stichwort „Schöpfungsverantwortung“.)
13.	Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Mindmap, wofür Wasser als Symbol stehen kann.
14.	Die Lehrkraft liest mit den Schülerinnen und Schülern den Text von der Sintflut (Gen 7,17 ff.). Dort wird nocheinmal die Ambivalenz des Wassers deutlich. Sie kann herausgearbeitet werden.
15.	Ausgehend von Gen 7,17 ff. formulieren die Schülerinnen und Schüler Ergänzungen zu dem Satz „Die Taube (mit dem Ölzweig) erinnert daran, dass ...“ oder „Die Taube (mit dem Ölzweig) steht für ...“
16.	